

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

Freitag den 16. Juni 1876.

(1767—3)

Nr. 3593.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung vom 25. Mai 1875, Nr. 3593, womit der § 2 der Vollzugsvorschrift zum Besetze vom 7. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 112, betreffend die Erprobung und periodische Untersuchung der Dampfkessel zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Das k. k. Handelsministerium hat im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern laut Erlasses vom 19. Mai 1876, Nr. 11395, angeordnet, daß der § 2 der mit Handelsministerial-Erlaß vom 1. Oktober 1875, Z. 25021, hinausgegebenen Vollzugsvorschrift zu dem Dampfkessel-Prüfungs-Besetze vom 7. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 112, und zu der Ministerial-Berordnung vom 1. Oktober 1875, R. G. Bl. Nr. 130, betreffend die Sicherheitsvorkehrungen gegen Dampfkessel-Explosionen zum Zwecke der Informierung der Parteien allgemein kund zu machen ist, was hiermit geschieht.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

Auszug

aus der mit Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 1. Oktober 1875, Nr. 25021, hinausgegebenen Vollzugsvorschrift.

§ 2. Wenn die Erprobung eines Dampfkessels durch einen amtlich bestellten Commissär vorgenommen werden soll, so hat sich die Partei direct an denselben und bezüglich der Locomotivkessel an die k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen mit einer schriftlichen Eingabe zu wenden; dieser Eingabe ist die Quittung über die bei einer k. k. Finanzkasse erlegten Tage beizuschließen. Die Partei hat für alle Erfordernisse zur Vornahme der Kesselprobe Sorge zu tragen und dem Commissär das hierzu nöthige Personale zur Verfügung zu stellen.

Diese schriftliche Eingabe hat zu enthalten:

- Eine Zeichnung des Dampfkessels im verjüngten Maßstabe;
- den Namen und Wohnort des Erzeugers oder Verkäufers des Dampfkessels und — wo es thunlich ist — auch die Fabriknummer des Kessels;
- den Namen und Wohnort des Benützers, mit Angabe des Zweckes, für welchen der Dampfkessel benützt werden soll;
- die Gattung des Materials, aus welchem die Haupttheile des Kessels gefertigt sind, unter Angabe der Dicke der Kesselbleche, dann des Hüthenwerkes oder der Bezugsquelle;
- die Hauptdimensionen des Dampfkessels und die Größe seiner Heizfläche, letztere ausgedrückt in Quadrat-Meter;
- die höchste effective Dampfspannung, mit welcher der Dampfkessel benützt werden soll, (ausgedrückt in Kilogramm per Quadrat-Centimeter oder in Atmosphären) wobei der Druck einer Atmosphäre mit 1 Kilogramm auf den Quadrat-Centimeter zu rechnen ist;
- die Anzahl und den mittlern Durchmesser der vorhandenen Sicherheitsventile;
- den Ort, wo der Kessel zur Erprobung bereit steht.

(1850—3)

Nr. 3765.

Kundmachung

Für das Jahr 1876 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'sche Stiftungspräbenden, jede mit 126 fl. (Einhundert zwanzig sechs Gulden), für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter, mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

30. Juni l. J.

bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach am 4. Juni 1876.

k. k. Landesregierung.

(1921—3)

Nr. 6181.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 131 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1876 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Gorenjskega 1. jun.“ (Izv. dop.), beginnend mit „Tri leta je uže“ und endend mit „bliža se i tvoj odisej“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 131 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 11. Juni 1876.

(1917—1)

Nr. 1152.

Gerichtsadjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine Gerichtsadjunctenstelle, jedoch mit der Diensteszuweisung in Sittich, mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorchriftsmäßigen Wege bis 28. Juni 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 9. Juni 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1824—2)

Nr. 533.

Lehrerstelle.

Zur definitiven Besetzung der zweiten Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Oberlaibach mit dem Jahresgehälte von 450 fl. wird hiemit wiederholt der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle wollen

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes ihre documentierten Gesuche, eventuell durch ihre vorgesetzten Behörden, bei dem Ortschulrath in Oberlaibach überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 1. Juni 1876.

(1826—3)

Nr. 2762.

Berlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Localerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der **Steuergemeinden Weizelburg und Dedendol**

am 19. Juni laufenden Jahres beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte zu Weizelburg zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 5. Juni 1876.

(1959—2)

Nr. 2558.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn **der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches**

bezüglich der **Katastralgemeinde Kertina** auf den 21. Juni l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Kertina einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 12. Juni 1876.

(1899—1)

Nr. 4656.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. V, Nr. 12,

am 30. Juni 1876

die **Localerhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Grafenacker** begonnen werden.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 8. Juni 1876.

(1898—2)

Nr. 4664.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß die zum Zwecke der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Altenmarkt**

verfaßten Besitzbögen, nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 14 Tage, vom 12. l. M. beginnend, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Für den Fall, daß gegen die Richtigkeit dieser Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weitem Erhebungen die Commission

auf den 28. Juni l. J.,

vormittags um 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas am 9. Juni 1876.

(1867b—2)

Subarrondierungs- Behandlungs- Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Artikel Stren- und Betten-Stroh in den Stationen Laibach, Bir und Stein sammt Minkendorf auf die Zeit vom 1ten August 1876 bis 31. Oktober 1876, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften noch die in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 133 vom 12. Juni d. J. kund gemachten Bedingungen zu gelten haben, wird

am 24. Juni d. J.

bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazinsverwaltung zu Laibach die Offertverhandlung stattfinden, und werden Unternehmungslustige dazu eingeladen.

Laibach den 9. Juni 1876.

k. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

(1906—1)

Nr. 2625.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Herrn Carl von Buchwald, derzeit in Wien, gehörigen, gerichtlich auf 1187 fl. geschätzten Realitäten, fol. und Rctf.-Nr. 2, fol. und Rctf.-Nr. 11, fol. 35, Urb.-Nr. 4^{1/2}, fol. 37, Urb.-Nr. 6, fol. 52, Urb.-Nr. 20^{1/2} und 21, Urb.-Nr. 5, fol. 36 ad Cirtenhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Littai am 2. Mai 1876.

(1876—1)

Nr. 11420.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes wo befindlichen Boris Edlen v. Zevre in off erinnert, es habe wider denselben der Hausbesitzer Anton Fröhlich von Laibach sub praes. 31. Mai 1876 die Klage auf Zahlung des Miethzinses per 300 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung der Rechtsfache die Tagssatzung auf den

7. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den Folgen des § 18 des Hofdecrets vom 24. Oktober 1845, Z. 906 R. O. Bl., angeordnet und dem Geklagten, welcher vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, ein curator ad actum in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Sajovic aufgestellt wurde.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls selbst zur rechten Zeit erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Prozeßordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1876.

(1878—2)

Nr. 4528.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

In der Executionsfache des Franz Lamouc, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Mathias Berlan von Pesivce wird zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1874, Z. 3959, und der Eidesablegungsbestätigung vom 8. September 1875, Z. 4767, per 636 fl. 96 kr. nebst 6%. Zinsen hievon seit 18ten November 1871, der Prozeßkosten per 70 fl. 71 kr., dann Beweiskosten per 7 fl. 12 kr. und der Executionskosten — die exec. Feilbietung der dem Mathias Berlan gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Schleinitz sub Einl.-Nr. 153 vorkommenden,

infolge Schätzungsprotokolles de praes. 17. Jänner 1876, Z. 1216, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

28. Juni,

29. Juli und

30. August 1876;

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die obgedachte Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1876.

(1739—2)

Nr. 2645.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Pečel von Pečel gegen Franz Zalar von Lesnake die dritte exec. Realfeilbietung bezüglich seiner Realität Urb.-Nr. 345 ad Radlischel im Schätzungswert per 720 fl. auf den

28. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten April 1876.

(1749—3)

Nr. 1149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kopac von Billichgraz die executive Versteigerung der dem Franz Jorz von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I, fol. 25, Rctf.-Nr. 19 sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 12. Mai 1874, Z. 1692 schuldiger 24 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1876.

(1623—3)

Nr. 190.

Erinnerung

an Mathias Derganc von Semie unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Derganc von Semie unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lorenz Stala von Weinberg Nr. 3 die Klage de praes. 11. Jänner 1876, Z. 190, wegen Zahlung eines Waren-Kauffchillings per 38 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf

seine Gefahr und Kosten den Johann Susterbil von Semie als curator ad actum bestellt.

Mathias Derganc wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. Jänner 1876.

(1750—3)

Nr. 1296.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolenc von Belca als Bevollmächtigter des Anton Dolenc von dort die executive Versteigerung der dem Lorenz Canlar von Dvor gehörigen, gerichtlich auf 1735 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I, fol. 51 Rctf.-Nr. 41 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli,

und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Februar 1876.

(1770—3)

Nr. 1753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras die exec. Versteigerung der dem Andreas Paulic von Kleinbelsko gehörigen, gerichtlich auf 1975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Práwald Urb.-Nr. 1/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. April 1876.

(1738—2)

Nr. 2245.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Krašovec von Wuschinsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krašovec von Wuschinsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Šukle von Wuschinsdorf Nr. 18 die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes aus dem Titel der Erzkung auf den Weingarten Curr.-Nr. 1822 ad Herrschaft Mötting eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin aus Mötting als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 15. März 1876.

(1786—2)

Nr. 1449.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerinnen Maria Peutej und Brinove Maria.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Eggen wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerinnen Maria Peutej und Brinove Maria hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Brinove von Stebalja Nr. 27 die Klage auf Verjähr- und Geloschenerklärung sub praes. 3. April 1876, Z. 1449 der Tabularforderungen und zwar des Heiratsgutes der Maria Brinove, verehelichte Peutej aus dem Vertrage ddo. und Intabulation vom 31. Jänner 1805; der Rechte der Maria Peutej geborene Brinove aus dem Uebergabvertrage ddo. und Intabulation vom 6. März 1809, und der elterlichen Fortsetzung der Maria Brinove aus dem Vertrage ddo. und Intabulation vom 6. März 1809 überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

5. Juli 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Malin von Stornje als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 3. April 1876.

(1858--3) Nr. 3801.

Executive

Fabrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der „Ersten wiener Productions-Genossenschaft“ für Leder, Holz Bronze und Galanteriewaren die executive Feilbietung der dem Herrn Barthelma Schlebnik gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 352 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken und Sattlerwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

26. Juni

und die zweite auf den

10. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung und Werkstätte des Executen in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1609--2) Nr. 3631.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Wernig gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt Nr. 77 gelegenen Hausrealität, Rctf.-Nr. 200 ad Pfalz Laibach bewilliget und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

28. August 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 2. Mai 1876.

(1804--2) Nr. 1438.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann König von Knutschen durch seinen Nachfolger Josef Mauser von Komuzen Nr. 1 gegen Mathias König von Knutschen wegen aus dem Bescheide vom 3. September 1874, Z. 3054, schulbigen 100 fl. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee

sub fol. 1242 Rctf.-Nr. 641 Auszugs-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 417 fl. 50 kr. s. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Juni,

28. Juli und

28. August 1876,

vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. April 1876.

(1656--2) Nr. 3004.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kalister von Slavina die exec. Feilbietung der dem Anton Kalister von dort gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität U. b. Nr. 274 ad Adelsberg pcto. 104 fl. 16 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

29. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten April 1876.

(1702--2) Nr. 2478.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen d. s. Herrn Peter Mayer von Krainburg durch Herrn Dr. Burger die exec. Versteigerung des in den Verlaß der Maria Schusterschitz gehörigen, gerichtlich auf 9500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 26 der Rantervorstadt Post-Nr. 133 vorkommenden Hauses, und im nemlichen Grundbuche Post-Nr. 172 und 214 vorkommenden Acker, Parzellen-Nr. 123, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 700 fl. und sub Post-Nr. 32 vorkommenden Wiese, Parzellen-Nr. 853, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 1500 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15ten April 1876.

(1625--2) Nr. 355.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobit von Benetensdorf die executive Versteigerung der dem Martin Sulle von Buschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 150, Rctf.-Nr. 581, ad Herrschaft Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötzing am 15. Jänner 1876.

(1797--2) Nr. 3183.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä Zele von Slavina die exec. Versteigerung der dem Franz Sorz von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 1132 und 276 1/2 ad Adelsberg pcto. 35 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten April 1876.

(1783--2) Nr. 2095.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perdan, durch Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Alois Vodnik von Douško gehörigen, gerichtlich auf 1359 fl. geschätzten, Realität ad Commenda Laibach Urb.-Nr. 382 1/2 in Douško vorkommend bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

23. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandparzelle bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 14ten Mai 1876.

(1671--2) Nr. 1899.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Veniger von Dornegg Nr. 28, als Andreas Hodnik'scher Massverwalter, die mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1873, Z. 8518, auf den 17. Februar 1874 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Jagobnik von Roseze Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 33 1/2 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

30. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Februar 1876.

(1757--2) Nr. 2594.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Favornik von Frib gegen Johann Butin von Podlipa Ps.-Nr. 21, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Dezember 1873, Z. 4653, schulbigen 500 fl. s. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 405, Rctf.-Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2720 fl. s. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juli,

5. August

6. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. April 1876.

(1649--2) Nr. 4413.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Podloger Nr. 2 von Praznik in der Einleitung der Amortisierung nachstehender, bei der Realität sub Urb.-Nr. 14, Rctf.-Nr. 6, tom. I, fol. 91 ad Grundbuch Auersperg seit 16. März 1796 haftender Sakposten: Der Heiratsabrede vom 25. Jänner 1796 für Maria (Miza) Dolškal pcto. Heiratszubringens per 40 Kronen oder 79 fl. 20 kr. C. M.;

für Georg Podloger und Lucia Podloger pcto. ihnen gebührender Erbtheile per 20 und per 30 Kronen, zusammen 50 Kronen oder 99 fl. 10 kr. sammt Nebenrechten; endlich

für Barthelma Podloger und Margaretha Podloger, geb. Steblaj, pcto. ihnen gebührenden Unterhalts seit 16. März 1796, gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Sakposten Ansprüche zu erheben gedenken, haben dieselben bis zum

30. Juni 1877

sogewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Sakposten über Ansuchen des Wittstellers als amortisiert erklärt und die Löschung derselben bewilliget werden würde.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Mai 1876.

Zahnarzt Ehrwerth,

Herrengasse Nr. 213,

ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund- und Zahnkrankheiten.

Zahnschmerzen werden durch Löthung der Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch Ausfüllen erhalten, vernachlässigte gereinigt und fehlende ersetzt. (1482) 12

Künstliche Zähne und Gebisse

jeder Art, auf Gold oder Kautschuk aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Natürliche Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 10

Peter Lassnik.

Eine hübsche Villa,

im Schweizerstil gebaut, nebst kleinem Wein- und Obstgarten, sowie Wiese und Wald nächst dem Kaiser Franz Josefs-Bade bei Markt Lüsser ist sehr preiswürdig zu kaufen.

Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Guido Zeschlo in Laibach, Hauptplatz Nr. 8. (1919) 4-2

Eine schöne Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 21

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. d.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunstaltung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
gehörliche u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arbeiten besorgt.
Ebenfalls selbst in zu haben das
Büchlein (5. Auflage.)
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 8. 20.

(2587) 300-123

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Bornstörung
heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebens, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Tropfblinde oder syphilitische Geschwüre.
Etrengste Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einfindung von 5 fl. 5. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (4076) 100-56

(1902-2) Nr. 6039.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Johann Paulic von Laibach, Polanavorstadt Nr. 7, gegen Johann Merdnik von Smerje Nr. 8 pcto. 210 fl., für die Tabulargläubiger Jakob und Josefa Merdnik eingelegte Realfeilbietungsruhril mit dem Bescheide vom 20. März 1876, Z. 2896, wegen unbekanntem Aufenthalte derselben dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Beniger, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten Juni 1876.

An die Herren C. Polzer & Comp.,

k. k. priv. Kassenfabrik in Wien.

Fabrik: V., Luftgasse 3. Hauptniederlage: I., Rärntnering 3.

Bei dem vom 22. auf den 23. Mai d. J. stattgefundenen großen Brande im Nibelungenhof war auch die aus Ihrer Fabrik bezogene feuerfeste und gegen Einbruch sichere Kasse in meiner Handlung durch volle 6 Stunden dem intensiven Feuer ausgefetzt, und ungeachtet dessen, daß die Kasse in einem wahren Feuermeer stand und die Hitze eine so gewaltige war, daß alle Messingbestandtheile derselben schmolzen, blieben doch alle in der Kasse befindlichen Banknoten, Documente und Bücher gänzlich unversehrt. Die Rettung der Bücher ist für mich von großem Werthe, weil ich nun der Affecuranz-Gesellschaft den durch den Brand erlittenen Schaden ziffermäßig nachweisen kann. Ich verdanke sonach der Solidität und Borzüglichkeit Ihres Fabrikates einen nicht unbedeutenden Theil meines Vermögens, wofür ich Ihnen hiemit meinen verbindlichsten Dank abstatte und zugleich Ihre eminenten Kassen Jedermann bestens empfehle, weil dieselben nicht nur vielfach erprobt vollkommen feuerfest sind, sondern auch die an der Kasse befindlichen Schlüssel vollkommen incontact blieben. Achtungsvoll

Heinrich Iselstöger, Kaufmann.

Angeführte Herren waren bei der Eröffnung der Kasse als Zeugen zugegen:

Anton Holzgethan,
J. Warchalowski.

(1961)

C. Stahl,
Vorstand der Feuerversicherungs-Abtheilung
des „Desterr. Pöblich.“

Gegenwärtig erscheint in Thiel's Verlag in Straßburg:

Thiel's landwirthschaftlicher Conversations - Lexikon.

Redigiert von

Professor Dr. Karl Hienbaum und Dr. H. Vogel,

unter Mitwirkung der bewährtesten Fachmänner.

Es soll dasselbe ein umfassendes Lehr- und Nachschlagebuch für Landwirthschaft und die mit ihr verwandten Zweige, und zwar in der Vollständigkeit werden, daß keine für Landwirth oder für Beurtheilung landwirthschaftlicher Verhältnisse wichtige Seite unerörtert bleibt und jede volle Auskunft über alles erlangt, was ihn in Bezug darauf interessieren kann.

Der Rahmen wird umfassen:

1. Geschichte, Statistik und Literatur der Landwirthschaft; Bodenkunde, Bearbeitung des Bodens, Düngerlehre, Behandlung der Pflanzen, specielle Pflanzkultur, inclusive Gemüse, Obst und Weinbau; Thierzucht, incl. der Zucht von Federvieh, Kaninchen, Fischen, Bienen und Seidenwurmern und die Lehre von den Betriebssystemen, der Buchführung, der Statistik, Taxation, Technologie u. c.

2. Botanik mit Pflanzengeographie, Zoologie, Mineralogie, Geognosie und Geologie, Pöblich, Chemie, Thierphysiologie und Anatomie, Veterinärwissenschaft, Feldmesskunst, Forstwissenschaft, Baukunde, Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und sogenannte landwirthschaftliche Rechtslehre.

3. Specialitäten, wie z. B. Blumengärtnerei, Parkanlagen, Jagd und dergleichen, wie ferner

4. ausführliche Angaben über landwirthschaftliche Beamte, Behörden, Vereine, Lehranstalten, Bank- und Versicherungswesen u. s. w.

Die äußere Ausstattung wird derjenigen analog sein, welche die Leserwelt an dem Meyer'schen Conversations-Lexikon zu schätzen Gelegenheit hatte.

Das Werk, zu dessen Vollendung das Spätjahr 1878 in Aussicht genommen ist, wird in circa 60, sieben bis acht Bogen starken Lieferungen à 60 fr. erscheinen.

Zu zahlreicher Subscription ladet ein

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien
empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten

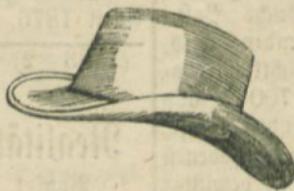
KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch,
Speisenkühler für Haushaltungen,
Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs,
complete Schank-Einrichtungen, (915) 30-25
Moussée-Pippen neuester Construction.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

Keine Filz- und Stoff-Hüte mehr, sondern

Stroh- Hüte



(1958) 3-2

aus der

Strohhut-Niederlage

A. J. Fischer,
Laibach 222.

(1880-2) Nr. 7098.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenaric von Bisofa, durch Dr. Mosché, die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbl von Untergols gehörigen, gerichtlich auf 2817 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg auf den 24. Juni 1876,

tags von 10 bis 12 Uhr, in der

diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1876.

(1668-3)

Nr. 5413.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz und Maria Copil, beide von Zagorje Ps.-Nr. 27, mit Beziehung auf das Edict vom 27. Dezember 1875, Z. 14285, hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Anton Krisper, durch Herrn Dr. von Schrey in Laibach, wider Georg Copil von Zagorje pcto. 222 fl. 60 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Beniger von Dornegg, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Mai 1876.

(1679-2)

Nr. 2628.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Josef Valentic von Narein gegen Anton Zelto von Narein Nr. 27 die mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1875, Z. 8734, auf den 21. März 1876 angeordnete exec. dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Prem pcto. 79 fl. 75 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang und Verbehalt des Ortes und der Stunde auf den

5. Juli 1876

übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. März 1876.

(1882-2)

Nr. 10697.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Jamnik von Unterauersperg gegen Valentin Kikelj von Zapotok pcto. 210 fl. die mit Bescheid vom 1. Februar 1876, Z. 2213, auf den 19. April und 20. Mai l. J. angeordnet gewesene erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 48 ad Herrschaft Auersperg erfolglos geblieben, daher zur dritten und letzten auf den

24. Juni l. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1876.

(1881-2)

Nr. 10698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache des Agnes Jakic gegen Mathias Zlatnjak von Susa pcto. Alimentation die mit Bescheid vom 31. Dezember 1875, Z. 2546, auf den 19. April und 20. Mai 1876 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 ad Auersperg erfolglos geblieben, daher zur dritten und letzten Feilbietung auf den

24. Juni l. J.

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1876.

(1879-2)

Nr. 11129.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Katharina Nischolzer in Klagenfurt gegen Johann Bergant von Dobrova pcto. 210 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 14. Februar 1876, Z. 272, auf den 26. April und 27. Mai l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität Ps.-Nr. 33 in Dobrova erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

28. Juni l. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1866.